



BERGBAHNEN DESTINATION GSTAAD AG

Promenade 41, CH-3780 Gstaad

Tel. +41 33 748 87 37, Fax +41 33 748 87 33, Infoline +41 33 748 82 82

www.gstaad.ch, mountainrides@gstaad.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2009/2010 Bergbahnen Destination Gstaad AG

GSTAAD[®]

MOUNTAIN RIDES

GSTAAD[®]

MOUNTAIN RIDES

INHALTSVERZEICHNIS



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2009/2010	3
1. Vorwort des Präsidenten	4
2. Bericht der Geschäftsleitung	5
3. Anlagen, Projekte	8
4. Überbauungsordnung	10
5. Technik	11
6. Gastronomie	12
7. Finanzen	14
8. Marketing	16
9. Administration	18
10. Ausblick und Projekte für das Geschäftsjahr 2010/2011	19
11. Organe, Personal und Pächter der Gesellschaft	20
12. Bilanz und Erfolgsrechnung – in Kürze	24
13. Bahnfrequenzen	25
14. Bilanz	26
15. Mittelflussrechnung	27
16. Erfolgsrechnung	28
17. Anlagerechnung	30
18. Abschreibungsrechnung	31
19. Anhang zur Jahresrechnung per 30. April 2010	32
20. Konzernrechnung	36
21. Bericht der Revisionsstelle	38

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2009/2010

Gstaad, 07.07.2010 | Für den Verwaltungsrat: Richard Kummrow, Präsident

2

3



Datum/Zeit: Samstag, 11. September 2010, 10.00 Uhr
Zutrittskontrolle: Beginn 9.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle, 3778 Schönried

TRAKTANDEN

Anträge des Verwaltungsrates

1. Jahresbericht 2009/2010

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes 2009/2010.

2. Jahresrechnung 2009/2010

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2009/2010 (Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle).

3. Verwendung des Bilanzenerfolgs

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzenerfolg wie folgt zu verwenden:

Vortrag per 01.05.2009	CHF	0
Betriebsergebnis per 30.04.2010	CHF	-315'960
Bilanzverlust	CHF	-315'960

Vortrag auf neue Rechnung CHF -315'960

4. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, ihm für das Geschäftsjahr 2009/2010 Entlastung zu erteilen.

5. Wahl des Verwaltungsrates

6. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO AG, Bern, für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu wählen.

7. Verschiedenes

Hinweise

Der Geschäftsbericht 2009/2010 mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle liegt ab dem 20. August 2010 am Sitze der Gesellschaft auf. Zutrittskarte/Stimmavis können bis spätestens am 6. September 2010 am Sitz der Gesellschaft schriftlich oder telefonisch bestellt werden.

Sitz der Gesellschaft: Promenade 41, 3780 Gstaad (Tel. +41 33 748 87 32, Fax +41 33 748 87 33, mountainrides@gstaad.ch)

1. VORWORT DES PRÄSIDENTEN

4

Die weltweite Wirtschaftskrise hält wie erwartet an. Die Schweiz und ihre Tourismusbranche sind vergleichsweise wenig betroffen, die Lage ist jedoch angespannt. Die globale Verunsicherung droht hingegen vollumfänglich auf unser Land überzugreifen.

In diesem Umfeld ist die Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG AG) aufgerufen, ihr Angebot massiv, langfristig und nachhaltig zu erneuern, zu konzentrieren und gezielt auszubauen. Dass wir dies tun können ist ein Privileg, um das uns viele Mitbewerber beneiden. Wir verdanken es vor allem den Behörden und der Bevölkerung unserer Region. Sie beweisen damit Weitsicht und dokumentieren ihr Vertrauen in die touristische Zukunft unserer Region und in die wichtige Rolle, die die BDG AG darin spielt.

Die touristischen Bahnunternehmen gehören zur tragenden Infrastruktur unserer Ferienregion. Aus wirtschaftlicher Sicht verlief die Saison 2009/10 für die BDG AG auf den ersten Blick vielleicht enttäuschend, insbesondere im Vergleich mit dem vorangegangenen Rekordjahr. Bei genauerer Betrachtung stellt sich heraus, dass wohl ein ernsthaftes Krisenjahr entstanden wäre, wenn die BDG AG in den letzten Jahren nicht gezielt und massiv Beschneigungsanlagen, Pistenaufbereitung und Transportanlagen ausgebaut hätte. Stattdessen hat die BDG AG ihren seit wenigen Jahren

erworbenen Ruf eines qualitativ und quantitativ ausgezeichneten Angebots trotz schwieriger meteorologischer Verhältnisse weiter festigen können.

Die Umsetzung des Konzepts «Konzentration» schreitet insgesamt rascher als geplant voran. Die Reihenfolge der einzelnen Bauvorhaben muss laufend äusseren Bedingungen wie Plangenehmigungs- und Baubewilligungsverfahren oder technischen Zwängen angepasst werden. Aktuellstes Beispiel hierzu ist der spektakulär rasche Ersatz der ausgefallenen Gondelbahn Rougemont-La Videmanette durch eine zeitgemässe Anlage – ein überzeugender Beweis der Leistungsfähigkeit unserer Geschäftsleitung und des Handlungswillens der beteiligten Gemeinden und Behörden.

Die Erfolgsrechnung schliesst – plangemäss – weiterhin ungenügend. Dank verschiedener Wirtschaftlichkeitsmassnahmen konnten die Aufwendungen ohne Einbussen für den Gast deutlich gesenkt werden. Der Betriebserfolg liegt trotz gesunkenem Verkehrsertrag über dem geplanten Wert, hingegen sind Cashflow, Jahresergebnis und Eigenfinanzierungsgrad hinter die Planwerte gefallen – dies vor allem wegen der beschleunigten Investitionstätigkeit. Langfristig wichtiger ist hingegen, dass nun bald die Voraussetzungen geschaffen sind, sukzessive die geplante Stilllegung veralteter Anlagen

vorzunehmen und damit dem Namen unserer Mission «Konzentration» gerecht zu werden.

Der Verwaltungsrat dankt den Behörden aller Stufen, der Geschäftsleitung unseres Unternehmens und allen Mitarbeitenden für die hervorragende Zusammenarbeit. Ein Dank gebührt gleichzeitig unserer Kundschaft von nah und fern, die unsere Region immer wieder gerne aufsucht.

Die BDG AG ist in der Bevölkerung gut verankert. Sie hilft in unserer Tourismusregion gerade in volkswirtschaftlich schwierigeren Zeiten wesentlich mit, die Stabilität zu sichern und die Zukunft vorzubereiten.



Richard Kummrow

2. BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

5

STRATEGIE BDG AG 2018

Im Spätherbst 2008 haben die Gemeinden Saanen, Gsteig, Lauenen, Rougemont, Rossinière, Zweisimmen und St. Stephan sowie Finanzierungspartner dem Konzept «Konzentration» der BDG AG zugestimmt. Mit diesem Entscheid wurde ein Investitionsprogramm von CHF 160 Mio. bis ins Jahr 2018 verabschiedet und ausgelöst. Bereits im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden die ersten Investitionen geplant und realisiert. Das Programm beinhaltet vor allem Investitionen zur Modernisierung und Erneuerung der bestehenden Transportanlagen und zum Ausbau der technischen Beschneigung. Geplant sind auch Erneuerungsinvestitionen in den Bereichen Gastronomie und Betriebsmittel. Letztere betreffen vor allem den Fahrzeugpark, insbesondere die Pistenmaschinen.

In den ersten beiden Jahren des Konzepts «Konzentration» (Geschäftsjahre 2008/2009 und 2009/2010) hat die BDG AG insgesamt CHF 40.8 Mio. in ihre Infrastrukturen investiert, CHF 4.7 Mio. mehr als geplant. Der Grossteil der Investitionen ist dabei in Beschneigungsanlagen geflossen, total CHF 22.1 Mio. Diese wurden gemäss der bestehenden Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden und den Finanzpartnern entsprechend vereinbart. Sie dienen der Schneesicherheit und somit der erhöhten Ertragssicherheit.

Auch im eher schneearmen letzten Winter 2009/2010 konnte die BDG AG dank dem stark ausgebauten und leistungsfähigen Beschneigungsnetz den Schneesportlern durchwegs gute Pistenverhältnisse anbieten.

Die Investitionen in Bahnanlagen der letzten beiden Jahre belaufen sich auf insgesamt CHF 13.5 Mio. Gemäss Konzept «Konzentration» waren CHF 15.7 Mio. budgetiert. Einsparungen beim Bau der Chaltebrunne-Sesselbahnen und bei den Retrofits haben zu diesem Resultat geführt. Trotz dem vorgezogenen Neubau des Skilifts Zuckerli an der Wispile konnten die Investitionen gegenüber Plan unterschritten werden. Die verbleibenden CHF 5.2 Mio. wurden in die Gastronomie und in Betriebseinrichtungen investiert.

Das Konzept «Konzentration» wird, wo notwendig, flexibel den Bedürfnissen des Unternehmens angepasst. Wesentliche Änderungen werden mit den Gemeinden und den Finanzpartnern besprochen. Anlässlich des Gondelabsturzes an der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette hat sich dieses Vorgehen bewährt. Kurz nach dem Vorfall vom 16. Januar 2010 hat der Verwaltungsrat dem Antrag der Geschäftsleitung zum vorgezogenen Ersatz der Zwei-Sektionen-Bahn zugestimmt. Nur wenige Tage später, bereits am 15. Februar 2010, haben die sieben Partner-Gemeinden dem vorgezogenen Ersatz

der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette einstimmig zugestimmt.

Die ersten beiden Jahre des Konzepts «Konzentration» und das laufende Jahr zeigen, dass die BDG AG auf dem richtigen Weg ist. Mit Vollendung des dritten Jahres (Ende Geschäftsjahr 2010/2011) wird die BDG AG insgesamt knapp CHF 74 Mio. in ihre Infrastrukturen investiert haben, also CHF 16 Mio. mehr als geplant. Inkludiert in diesem Betrag ist auch der vorgezogene Neubau der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette, welcher mit CHF 18.5 Mio. veranschlagt ist.

Diese Flexibilität hilft der BDG AG, auf spezielle Vorkommnisse schnell zu reagieren. Dies ist nur dank der Flexibilität der Partner-Gemeinden, der Finanzpartner der BDG AG und der Behörden möglich. Ihnen sei an dieser Stelle grosse Anerkennung und Dank ausgesprochen. Neben Investitionshilfen und zinslosen Darlehen für die Beschneigungsprojekte hat der Kanton Waadt unkompliziert und schnell den stolzen Betrag von CHF 14 Mio. in Form eines zinslosen Darlehens für den Ersatz der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette bereitgestellt. Dem Kanton Waadt sei an dieser Stelle ein ganz spezieller Dank für die immer wieder grosszügige Unterstützung ausgesprochen.

Zusammenfassend darf die BDG AG festhalten, dass das Konzept «Konzentration» auf Kurs ist. Alle grossen Projekte der



ersten drei Jahre konnten durchwegs unter den Budgetvorgaben realisiert werden. Die Unterstützung der öffentlichen Hand mit à fond perdu Beiträgen, mit zinslosen Darlehen und die guten Voraussetzungen an der Zinsfront haben die Investitionstätigkeit unterstützt. Das gute Einvernehmen mit allen Partnern und Amtsstellen hat geholfen, das Konzept «Konzentration» mit erhöhtem Tempo umzusetzen.

ORGANISATION

Die Neuorganisation auf Stufe der Technischen Leiter im Sektor Ost hat weitere Optimierungen geschaffen, die Lohnkosten im Sektor konnten leicht gesenkt werden, die klare Trennung von Bahn einerseits, Beschneigung sowie Pisten- und Rettungsdienst andererseits, hat die Zusammenarbeit wesentlich vereinfacht.

Die personelle Trennung des Leiters Betrieb und des Leiters Technik am Platz Gstaad hat die Schwächen dieses Führungsmodells klar aufgezeigt. Die fehlende klare Abgrenzung von Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen hat immer wieder zu Führungsproblemen auf Kaderstufe und zu Unstimmigkeiten im Team geführt. Mit der Verpflichtung von Herr René Schiess als neuer gesamtverantwortlicher Leiter Technik Betrieb wird ab September 2010 im Sektor West dasselbe Führungsmodell

wie im Sektor Ost angewendet. Das neue Führungsmodell wurde anlässlich eines Audits auch vom Bundesamt für Verkehr sehr begrüsst. Der Verwaltungsrat der BDG AG hat dem neuen Organigramm an seiner Sitzung vom 7. Juli 2010 zugestimmt.

UNTERHALT

Die Unterhalts- und Reparaturarbeiten bleiben zeit- und kostenintensiv. Die Retrofit-Arbeiten an der Gondelbahn Zweisimmen-Rinderberg konnte mehrheitlich abgeschlossen werden. Die Betriebsbewilligung wurde vom Bundesamt für Verkehr bis zum 31. Mai 2032 verlängert. Das Retrofit der Gondelbahn Gstaad-Höhi Wispile wird etappenweise umgesetzt und verläuft planmässig.

Mit dem kontinuierlichen Ersatz der ins Alter gekommenen Transportanlagen durch neue und moderne Anlagen konnten die Unterhaltskosten gesenkt werden. Mit dem Ersatz der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette und dem geplanten Neubau der Gondelbahn Saanenmöser-Saanerslochgrat sollen die Unterhaltsarbeiten im Bereich Transportanlagen weiter sinken. Mit dem Ausbau der Beschneigungsanlagen hat sich der Unterhalts-Aufwand in diesem Bereich markant erhöht. Um ein einwandfreies Funktionieren der knapp 700 Schneerzeuger wäh-

rend der Wintersaison gewährleisten zu können, müssen die Beschneigungsanlagen laufend gewartet und geprüft werden. Im diesem Bereich hat die BDG AG zusammen mit den Systemlieferanten auch in die entsprechende Ausbildung der Mitarbeitenden investiert.

Die Unterhaltsarbeiten im Bereich der Berghäuser haben sich im Berichtszeitraum vor allem auf das Berghaus Horneggli konzentriert. Die Küche und die Haustechnik des Berghauses wurden mit über CHF 700 000.– komplett saniert und erneuert. Auch in den anderen Berghäusern wurden verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt, um einen störungsfreien Sommer- und Winterbetrieb sicherstellen zu können. In den Berghäusern Eggli, Wispile, La Videmanette und Gobeli sowie im Bergrestaurant Rinderberg-Spitz besteht ein latenter Nachholbedarf betreffend der Sanierungen der Haustechnik und der Kücheneinrichtungen. Im Sommer 2010 soll mit einer Teilsanierung des Berghauses Eggli ein weiterer Schritt zur Modernisierung der Berghäuser erfolgen.

BETRIEB

Mit 6.5 Mio. Frequenzen im Berichtsjahr 2009/2010 wurden die hohen Erwartungen nicht erfüllt. Das Resultat liegt 10% unter den Vorjahresfrequenzen von 7.2 Mio. und 6% unter den Frequenzen des Jahres 2007/2008. Die fehlenden Frequenzen sind vor allem auf den späten Wintereinbruch und auf das schwache Frühjahrs-Geschäft zurückzuführen.

Als Folge der warmen Temperaturen im Herbst 2009 konnten die technischen Schneeanlagen erst Anfang Dezember ihre Effizienz unter Beweis stellen. Mit dem ersten anhaltenden Kälteeinbruch in den ersten Dezembertagen konnten die neuen Beschneigungsanlagen optimal eingesetzt werden. Innert Wochenfrist wurden quantitativ und qualitativ hervorragende Schneiergebnisse erzielt. Die natürlichen Schneefälle waren bis zu diesem Zeitpunkt mehrheitlich ausgeblieben. Dank dem produzierten Schnee konnten alle Hauptpisten rechtzeitig zu den Festtagen eingeschneit und präpariert werden. Die Anlagen haben ihre Wichtigkeit für die Zukunft der BDG AG unter Beweis gestellt.

Mit dem erneuten Wärmeeinbruch in der Altjahrswoche und den heftigen Regenfällen zwischen Weihnachten und Neujahr ist das Festtagsgeschäft buchstäblich ins Wasser gefallen. Das missliche Wetter hat unsere Gäste dazu bewogen, eher in

Gstaad und in den umliegenden Dörfern zu flanieren, als dem Schneesport zu fröhnen. Für die BDG AG hat dies, im Vergleich zum Top-Winter 2008/2009, einen Umsatzrückgang während der Festtage von zirka CHF 2 Mio. bedeutet.

Das Januar- und das Februargeschäft sind trotz der wenigen schönen Wochenenden gut verlaufen. Bis Ende Februar 2010 konnte der Umsatzverlust der Feiertage teilweise wettgemacht werden. Der frühe Frühlingseinbruch mit eher warmen Temperaturen hat die Hoffnung auf einen Top-Winter aber zunichte gemacht. Auch die Umsätze in der Gastronomie haben unter den Wetterkapriolen gelitten. Die wenigen Sonnentage haben vor allem das Terrassen-Geschäft beeinträchtigt, was in der Gastronomie zu einem Umsatzrückgang von CHF 0.5 Mio. geführt hat.

Insgesamt geht der Winter 2009/2010 als bisher drittbester Winter in die Bücher der BDG AG ein, zu einem Spitzenumsatz hat es nicht gereicht. Im Vergleich zum Top-Winter 2008/2009 beträgt der Umsatzrückgang CHF 2 Mio. oder 7%.

Auf der Aufwandseite konnten die Mitarbeiter- und Unterhaltskosten sowohl im Bereich Bahnen wie auch im Bereich Gastronomie gesenkt werden. Die erzielten Einsparungen haben den Umsatzrückgang aber nur teilweise kompensiert.

3. ANLAGEN, PROJEKTE



NEUBAU GONDELBAHN ROUGEMONT-LA VIDEMANETTE

Nachdem Mitte Januar 2010 die Gondelbahn Rougemont-La Videmanette nach einem technischen Vorfall stillgelegt wurde, entschied der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung am 12. Februar 2010, sofort die Planung für einen Neubau an die Hand zu nehmen. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Garaventa AG, Goldau, für die Lieferung des seilbahntechnischen Teils zum Bau einer kuppelbaren Achter-Gondelbahn ohne Mittelstation bestimmt. Ende Februar 2010 fand eine Ortsbegehung mit den zuständigen Stellen des Bundesamts für Verkehr (BAV), dem Kanton Waadt, der Gemeinde Rougemont und Vertretern von Umweltverbänden statt. Anlässlich dieser Begehung wurde das Projekt vorgestellt und ein Terminplan festgelegt, mit dem Ziel der Betriebsaufnahme auf die Wintersaison 2010/2011. Als nächster Schritt wurde das Plangenehmigungsdossier erarbeitet. Dieses wurde bereits am 19. März 2010 beim BAV in Bern eingereicht. Parallel zum verfahrenstechnischen Ablauf erfolgten bis zum Ende des Geschäftsjahrs die Detailplanung und die definitive Sicherstellung der Finanzierung.

NEUBAU SESSELBAHN CHALBERHÖNI-VORDERES EGGLI

Im Frühjahr 2009 begannen die Planungsarbeiten für den Ersatz der Zweier-Sesselbahn Chalberhöni-Vorderes Eggli. Nach dem Entscheid für die Firma Garaventa AG zur Lieferung des seilbahntechnischen Teils folgte die Erarbeitung des Plangenehmigungsdossiers für den Neubau einer kuppelbaren Vierer-Sesselbahn. Dieses Dossier wurde am 25. September 2009 beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Die Talstation der neuen Anlage wird neben der bestehenden Talstation der Sesselbahn Chalberhöni-Les Gouilles gebaut und führt auf den höchsten Punkt auf dem Vorderen Eggli. Die mit Hauben ausgerüsteten Sessel können mittels eines Verbindungs-Gleises ebenfalls auf der Sesselbahn Chalberhöni-Les Gouilles eingesetzt werden.

NEUBAU SKILIFT ZÜCKERLI

Der bei grossen und kleinen Lernenden sehr beliebte Skilift Zuckerli gelangte an sein Lebensende. Deshalb wurde im Herbst 2009 ein Neubau mit einer Verlängerung um etwa 120 m realisiert. Das Baugesuch wurde am 9. Juli 2009 eingereicht. Ende August 2009 erteilte der Regierungsstat-

halter die Baubewilligung. Nach einer einmonatigen Bauzeit und der anschliessenden Montage des Einer-Skilifts durch den Lieferanten Garaventa AG erfolgte am 18. November 2009 die behördliche Abnahme und die gleichzeitige Erteilung der Betriebsbewilligung.

AUSBAU BESCHNEIUNG SEKTOR OST

Im Sommer 2009 wurden erneut 10 km Pisten mit technischen Beschneiungsanlagen ausgestattet. Diese Ausbauten wurden gemäss dem aktuellen Konzept konzipiert und geplant. Dieses Konzept sieht vor, alle Hauptpisten im Endausbau innerhalb von 60 Stunden mit einer Schneedecke von 35 bis 40 cm einschneien zu können. Mit den Bauarbeiten für den Neubau der Pump-, Kompressor- und Transformatorstation an der Eggweid wurde bereits am 27. April 2009 begonnen. Weitere Ausbauprojekte im Sommer 2009 waren der Pistenweg am Rinderberg, die Beschneiungsanlage vom Rinderberg-Spitz bis Büeltli, der Pistenweg im Saanersloch (Chaltläger), die Beschneiungsanlage vom Saanerslochgrat bis zum Chübeli und bis zum Skilift Lochstafel, der neue und ebenfalls technisch beschneite «Mike von Grünigen-Run» am Horneggli sowie der Neubau der Pump-, Kompressor- und

Transformatorstation Hornberg. Diese Station ist eine der grössten ihrer Art in der Schweiz. Zudem wurde die Förderkapazität der Wasserzuleitung «Saane – See Hornberg» um eine weitere Etappe erhöht. Insgesamt belaufen sich die Investitionen in diesem Sektor im Jahre 2009 auf knapp CHF 13 Mio. Die neuen Beschneiungsanlagen der Firma TechnoAlpin Schweiz AG, reine Lanzenanlagen, waren am Rinderberg am 20. Oktober 2009 und die restlichen Neubauten Ende Oktober 2009 betriebsbereit.

AUSBAU BESCHNEIUNG SEKTOR WEST

Für die technische Beschneiung im Sektor West wurde ein neues Konzept erarbeitet. Auch dieses Konzept hat zum Ziel, alle Hauptpisten in 60 Stunden einzuschneien. Die Vergabe erfolgte an die Firma TechnoAlpin Schweiz AG. Eine erste Etappe von 3.6 km, nämlich die Erneuerung und der Neubau zwischen Pra Cluen und Chalberhöni, konnte Mitte Juli 2009 in Angriff genommen werden. Auch hier wurde eine reine Lanzenanlage gebaut. Weiter wurde die Pumpstation im Chalberhöni erneuert und gleichenorts ein zusätzlicher Druckluftkompressor eingebaut. Als Verbesserung der Infrastruktur wurde das Bergrestaurant La Videmanette ans Kanalisa-



tionsnetz der Gemeinde Saanen abgeschlossen, indem eine Abwasserleitung in den Graben der Beschneiungsleitung gelegt wurde. Die Beschneiungsanlage konnte am 22. Oktober 2009 dem Betrieb übergeben werden. Auch diese Anlage im Betrieb im Winter 2009/2010 keine Probleme und produzierte Schnee zur grossen Zufriedenheit aller.

BESCHNEIUNGSPROJEKTE SOMMER 2009

Nachstehend sind einige interessante Fakten zu den Beschneiungsprojekten der BDG AG zusammengestellt, die im Sommer 2009 ausgeführt wurden:

- 94 Sattelschlepper mit total 1'300 Tonnen an reinen Materiallieferungen
- 222 neue Schneigeräte (Lanzen)
- 15,8 km Kupferkabel (Steuerung der Schneigeräte)

- 3,5 km Lichtwellenleiterkabel (Datenkommunikation)
- 19,8 km Stromkabel (Stromversorgung)
- 15 km Gussrohre für Wasser mit Ø 80 bis 400 mm
- 17,1 km Kunststoff-Rohre (Druckluftversorgung)
- 3 Schraubenkompressoren mit total 815 kW Leistung
- 20 Pumpen mit total 5'560 kW Motorenleistung

RETROFIT GONDELBAHN GSTAAD-HÖHI WISPILE

Das Gesuch für die Verlängerung der Betriebsbewilligung wurde im September 2009 beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Nach der Prüfung der Dossiers erteilte die Behörde die Betriebsbewilligung ohne Auflagen bis 31. Dezember 2029.

4. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

10

ÜBERBAUUNGSORDNUNG SEKTOR WEST

Vom 6. Mai bis zum 5. Juni 2009 wurde auf der Bauverwaltung Saanen ein öffentliches Mitwirkungsverfahren zur Überbauungsordnung Sektor West durchgeführt. Zwölf Mitwirkungseingaben wurden eingereicht und von der BDG AG beziehungsweise Ski-Future in Zusammenarbeit mit der Firma Ecoptima AG und Herrn Dr. Roland Luder behandelt. Ein Mitwirkungsbericht mit sämtlichen Stellungnahmen wurde am 12. Juni 2009 bei der Gemeinde Saanen eingereicht.

Die markanteste Anpassung ist der Verzicht eines Speichersees auf dem Vorderen Eggli. Für das Beschneiungsprojekt bedeutet dies weniger Wasserkapazität. Folglich wird die Einschneizeit länger als vorgesehen. Für die weitere Zukunft wird die BDG AG nach Alternativen zur Steigerung der Wasserkapazität suchen.

Am 2. November 2009 sind zu den eingereichten Vorprüfungsunterlagen die ersten Fachberichte beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht worden. Die Firma Ecoptima AG hat die Stellungnahmen zu den Anmerkungen und Vorschlägen der Amtsstellen ausgearbeitet. Am 16. November 2009 hat alsdann eine Besprechung mit der Gemeinde Saanen stattgefunden, am 23. November 2009 fand beim AGR in Bern eine Berei-



nigungssitzung mit den entsprechenden Fachstellen statt.

Ende Dezember 2009 wurden die bereinigten Unterlagen der ersten Vorprüfung erneut beim AGR eingereicht. Aufgrund weiterer Rückfragen und Stellungnahmen vom kantonalen Amt für Naturschutz mussten die Unterlagen erneut abgeklärt und angepasst werden. Das Vorprüfungsverfahren hat insgesamt sehr viel Zeit beansprucht.

Weitere Stationen des Verfahrens:

- Beschluss Gemeinderat/Entscheid GV Mitte Juni 2010
- Publikation, Auflage 23. Juni – 23. Juli 2010
- Einspracheverhandlungen Mitte August 2010
- Beschluss Gemeindeversammlung 24. September 2010

5. TECHNIK

11

ANLAGEN, SEKTOR WEST

Das wohl markanteste Ereignis hat die BDG AG am Samstag, 16. Januar 2010, mit dem Absturz einer leeren Gondel der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette erlebt. Um 11.33 Uhr hat das automatische Alarmsystem bei der Ausfahrt der Gondel Nummer 20 aus der Bergstation ein technisches Problem signalisiert. Eine visuelle Prüfung vor Ort hat keinen Schaden angezeigt. Da keine Passagiere an Bord waren, wurde gemäss der bestehenden Regelung beschlossen, die Gondel bei der Mittelstation aus dem Betrieb zu nehmen. Bei Masten 33 löste sich die hintere Klemme der Kabine und sperrte. Das Seil sprang aus den Führungsrollen und löste einen Nothalt aus. Die vordere Klemme riss, die Gondel stürzte ab.

Das Seil konnte rasch wieder auf die Rollenbatterie zurückgeführt werden. Die zirka 70 bergwärts fahrenden Wintersportler wurden sicher zur Bergstation transportiert. Der Betrieb wurde unverzüglich eingestellt und ein Buspendeldienst zu den anderen Talstationen eingerichtet. Zwei Experten der eidgenössischen Unfalluntersuchungsstelle Bahnen und Schiffe (UUS), ein Konstruktionsingenieur und die Verantwortlichen der BDG AG haben am Sonntagmorgen die Unfallstelle untersucht. Walter Kobelt, Leiter der UUS, hat der BDG AG bei der Schlussbe-

sprechung eine Reihe von Empfehlungen abgegeben, die unverzüglich umgesetzt wurden. Weitere Untersuchungen der Firma MatExpert GmbH (ehemalige EMPA) haben allgemeine Materialermüdungsrisse im Mikrobereich bei den Klemmen-Zentralrohren aufgezeigt. Als Massnahme wurde empfohlen, alle Zentralrohre zu wechseln, was zu Kosten von geschätzten CHF 500 000.– und einem Betriebsunterbruch von zwei Monaten geführt hätte. Die Geschäftsleitung der BDG AG hat nach fundierten Überlegungen den unverzüglichen Ersatz der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette beim Verwaltungsrat beantragt. Dieser hat dem Begehren stattgegeben. Seit Mitte Februar 2010 laufen die Vorbereitungen für den vorgezogenen Neubau, der gemäss Konzept «Konzentration» im Jahre 2016 vorgesehen war.

ANLAGEN, SEKTOR OST

Die Transport- wie auch die Beschneiungsanlagen im Sektor Ost haben durchwegs gut und zuverlässig funktioniert. Die neu gebaute Schneesportpiste «Mike von Grünigen-Run» mit der neu ausgerüsteten Beschneiungsanlage am Horneggli erfreute sich grosser Beliebtheit bei den Schneesportlern. Das Horneggli ist dadurch noch attraktiver und beliebter geworden.

Dank dem neu gebauten Pumpenhaus auf dem Hornberg kann nun die notwendige Wassermenge ins Gebiet Haseloch und Saanersloch gepumpt werden. Die durchgehende Beschneiungsanlage bis zum Saanersloch gewährt die Schneesicherheit und erhöht die Pistenqualität markant. Ebenfalls hat auch das Iglu-Dorf-Hotel, welches diesen Winter zum ersten Mal seinen Betrieb auf dem Saanersloch eröffnete, von der Beschneiungsanlage profitiert.

Mit dem neu gebauten Pumpenhaus Eggweid kann nun auch die obere Hälfte des Rinderbergs beschneit werden. Mit dem Bau der Beschneiungsanlage vom Rinderberg-Spitz bis zur Mitte wurde gleichzeitig ein Pistenweg angelegt, der es auch schwächeren Fahrern erlaubt, ohne Schwierigkeiten die sehr attraktiven Pisten am Rinderberg zu erreichen.

In St. Stephan wurde auch diesen Winter wieder mit einer mobilen Beschneiungsanlage eine gute Piste hergerichtet. Die Transportanlagen haben ohne nennenswerte Unterbrüche zuverlässig funktioniert.

6. GASTRONOMIE

BETRIEB

Die Rückmeldungen unserer Gäste zeigen, dass sich die Dienstleistungs- und Speisenqualität unserer Berggastronomie weiter verbessert haben. Zu den Geranten-Betrieben Berghaus Rellerli, Berghaus Wispile, Berghaus Eggli und Bergrestaurant Saanerslochgrat sind nur positive Rückmeldungen seitens unserer Gäste eingegangen. Nur zu den Pachtbetrieben, welche sich nicht im direkten Einflussbereich der Bergbahnen befinden, mussten vereinzelt Reklamationen entgegen genommen werden. Diese wurden mit den Pächtern besprochen, um auch dort eine markante Qualitätssteigerung zu erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gastronomieerträge um zirka 11% zurückgegangen. Auch hier sind vor allem die fehlenden Umsätze in der Altjahrswoche in Folge des schlechten Wetters zu beklagen. Die fehlenden schönen Wochenenden in den Monaten Februar und März haben auch ihren Teil zum Umsatzrückgang beigetragen. Als Folge der fehlenden Umsätze ist das Betriebsergebnis 1 der Gastronomie von 15.0 auf 9.8% gesunken.

Der Umbau des Berghauses Horneggli in den Bereichen Küche und Haustechnik hat positive Auswirkungen auf den Betrieb gehabt. Die Arbeitsabläufe wurden vereinfacht, das Berghaus kann jetzt – gemäss Angaben des Pächters – mit weniger Mitar-

beitenden betrieben werden. Mit dem Pächterehepaar Mogliuzzi wurde der Pachtvertrag entsprechend den Investitionen langfristig zu neuen Konditionen vereinbart.

AUSBLICK

Das Berghaus Rellerli erweist sich nach wie vor als ein Betrieb, der nur mit sehr grossem Ideenreichtum und mit absoluter Professionalität zum Erfolg gebracht werden kann. Die Anpassungen des Betriebs an die äusseren Bedingungen, die vor-

allem von Wetter und Schnee geprägt werden, verlangen nach Flexibilität und nach Mitarbeitern, die in verschiedenen Betrieben, je nach Arbeitsanfall, eingesetzt werden können. Daher hat die Geschäftsleitung entschieden, die Verantwortung für den Betrieb des Berghauses Rellerli dem bewährten Führungsduo Fleur Kessels und Christian Oberson zu übergeben, welche bereits das Berghaus Eggli der BDG AG im Winter führen.

Betreffend dem Bergrestaurant La Videmanette prüft die Geschäftsleitung derzeit, den Betrieb zukünftig wieder im



Gerantenmodell zu führen. Im Weiteren wird derzeit mit dem Büro Edinger Tourismusberatung GmbH aus Innsbruck ein neues Betriebskonzept für den künftigen Betrieb des Bergrestaurants erarbeitet.

SANIERUNG BERGHAUS HORNEGGLI

Die Totalsanierung der technischen Einrichtungen im Berghaus Horneggli in den Bereichen Wärme- und Kälteanlagen, Lüf-

tung, Küche und Elektrotechnik wurde im Winter 2008/2009 geplant und vorbereitet. Die Sanierung erfolgte in kurzer Zeit vom 8. Juni bis 24. Juli 2009. Mit Hilfe einer Notküche blieb das Berghaus während der gesamten Umbauzeit geöffnet.

RETROFITS BERGHÄUSER

Zum Zweck von Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten in den Berghäusern hat die BDG AG im vergangenen Ge-

schäftsjahr nebst der Sanierung des Berghauses Horneggli weitere CHF 120 000.– investiert. Diese Aufträge konnten zum grössten Teil an lokale Unternehmen vergeben werden.

Ein grösseres Vorhaben beispielsweise wurde in der Pizzeria Eggli realisiert. Die Holzterrasse war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden.

7. FINANZEN

14

Mit grossen Schritten geht der Ausbau der Beschneigung weiter. Im Berichtsjahr konnten mit Unterstützung der AEK Bank 1826 in Thun annähernd 10 km Pisten neu technisch beschneit werden. Die im Oberland ansässige Bank hat der BDG AG einen Kredit zu guten Konditionen bereitgestellt. Im Sektor West konnte die Beschneigung im Bereich Chalberhöni-Pra erneuert und

ausgebaut werden, dies mit der finanziellen Unterstützung des Kantons Waadt und der Banque Cantonale Vaudoise. Im Bereich Informationstechnologie konnte die BDG AG von der Vernetzung ihrer zahlreichen dezentralen Standorte profitieren. Da die gemeinsam mit Gstaad Saanenland Tourismus genutzte Serverfarm Kapazitätsengpässe aufwies und immer

näher an das vorgesehene Nutzungsende kam, wurde die Planung einer neuen Anlage in Angriff genommen. Im Dezember 2009 begann die Detailplanung zum Virtualisieren der bestehenden Server auf einer neuen Serverfarm mit ausreichender Leistung.



15



8. MARKETING

**UNSERE FLUGSHOWS
FINDEN VON OKTOBER BIS MAI STATT**

GSTAAD
MOUNTAIN RIDES

GSTAADWIRKT

www.gstaad.ch

SCHWERPUNKTE

Die Präsenz in den Herkunftsmärkten der Winter-Tagesgäste konnte im Geschäftsjahr 2009/2010 weiter verstärkt werden. Konzentrierte Plakatkampagnen, eine Grundpräsenz über Lokalradiostationen im Zielraum sowie der Schneesporthug WHITE BULL powered by BLS & Gstaad Mountain Rides bildeten die Speerspitze. Medienarbeit und gezielte Verkaufsförderungs-Aktionen vervollständigten sie. Im Sommerhalbjahr wurde nebst dem Basis-marketing erstmals eine Radiospot-Kampagne ausgestrahlt.

MASSNAHMEN

Die wichtigsten Massnahmen im Überblick:
 – Winter-Hauptkampagne im Tagesgästemarkt mit Gross-Plakaten in verschiedenen Motiven an Strassen, in Bahnhöfen und Shopping-Zentren. Die Kampagne erfolgte in zwei Wellen und wurde unterstützt durch einzelne fix beziehungsweise individuell platzierte Plakate. Aufgrund der schnelleren Anreisemöglichkeit über die neue Umfahrung Bulle wurde die Kampagne im Raum Freiburg weiter ausgebaut.

– Dritte Saison des Schneesporthuges WHITEBULL powered by BLS & Gstaad Mountain Rides mit neuem Abfahrtsort Bern Hauptbahnhof. Starke Kommunikation und Promotionen an Bahnhöfen sowie Events in Bern und Thun. Durch die Zunahme der Direktverbindungen Bern–Zweisimmen ohne Umsteigen («Lötschberger») wird die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr ins einzige Skigebiet im Berner Oberland mit Talstation direkt bei einem Normalspur-Bahnhof noch attraktiver. Sie soll weiter gefördert werden.

- Winter-Grundpräsenz in zahlreichen Lokalradiosendern durch Sponsoring diverser Sendegefässe wie zum Beispiel Wetter- oder Schneebericht. Nutzung von Werbemöglichkeiten wie der Themenwoche auf Radio Capital FM (Raum Agglomeration Bern), des Spiels «Pass oder Bus» und Skitag auf Radio 32 (Raum Solothurn–Olten) sowie diverse Verlosungs-Spiele auf Radio BeO.
- Situative Werbung anlässlich von Saisonstart, Saisonende und Ostern in regionalen Radiosendern sowie durch Inserate
- Radiokampagne Sommer mit sieben verschiedenen Themen-Spots und rund 600 Schaltungen im Tagesgästemarkt bei den Lokalradios Radio 32, Capital FM, Radio BeO, Radio Freiburg und Rouge FM
- Medienarbeit im Zusammenhang mit neuen Installationen, Veranstaltungen und Angeboten
- Kooperation mit RailAway für den Verkauf von Snow'n'Rail-Angeboten sowie mit Ticketcorner für den Online-Verkauf von Schneesporthügen
- Verkaufsförderungs-Aktionen mit diversen Partnern wie zum Beispiel mit der Coop Verkaufsregion Bern und BLS, mit Wander (Ovomaltine), Peugeot, Euro 26 und Pirelli
- Umsetzung diverser Veranstaltungen sowie Unterstützung diverser Schneesporthuganlässe der Region



- «Guerillamarketing» in Zusammenarbeit mit lokalen Schneesporthügen sowie Euro 26 in den Stadtzentren von Thun, Bern, Biel, Solothurn, Bulle, Freiburg, Montreux, Vevey und Lausanne
- Livekamera Saanerslochgrat im Wetterkanal auf SF1 und TSR



HERAUSFORDERUNGEN

Die BDG AG hat in den vergangenen Jahren den Komfort und die Schneekompetenz in ihrem Skigebiet deutlich ausgebaut. Das Wissen darüber in den Zielräumen und damit die wahrgenommene Attraktivität der Schneesporthugregion hat mit dieser Entwicklung noch nicht Schritt gehalten. Um im stark umkämpften Markt als attraktive Schneesporthugregion noch besser wahrgenommen zu werden, ist ab Winter 2010/11 eine weitere Verstärkung der Marketingmassnahmen geplant (nationale TV-Kampagne).

9. ADMINISTRATION

18

ALLGEMEINES

Durch die gute Zusammenarbeit in allen Bereichen konnten alle anfallenden Arbeiten termingerecht und korrekt erledigt werden. Auf Grund der regelmässig stattfindenden Kadersitzungen sowie des Informationsaustausches zwischen den einzelnen Bereichen waren alle Mitarbeitenden immer über den aktuellen Stand der Arbeiten und Projekte informiert. Die Mitarbeitenden schätzen diese offene Informationspolitik, was sich auf die Zusammenarbeit positiv ausgewirkt hat. Neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Arbeitszeitgesetz, Arbeitsrecht sowie Gesundheitsschutz und Sicherheit ergaben einen zusätzlichen Aufwand und werden die BDG AG auch weiterhin beschäftigen.

MITARBEITENDE

Auch in der Seilbahnbranche wird mehr denn je Fachpersonal benötigt. Die BDG AG ist stets bemüht, ihre Mitarbeitenden in den entsprechenden Bereichen auszubilden. Im vergangenen Jahr konnten wiederum zahlreiche Mitarbeitende diverse Seminare, Schulungen sowie Ausbildungs- und Weiterbildungskurse besuchen. Auch im Bereich der Berufsbildung ist die BDG AG sehr gefragt. Zurzeit beschäftigt

die BDG AG drei Lernende in der vierjährigen Ausbildung zum Seilbahner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis sowie einen Lernenden in der zweijährigen Ausbildung zum Seilbahner mit eidgenössischem Berufsattest. In der Gastronomie bilden wir eine Köchin in der dreijährigen Ausbildung aus. Die Betreuung und Ausbildung der Lernenden sind für unsere Lehrmeister zusätzliche Herausforderungen. Dank der grossen Anzahl an treuen und motivierten Mitarbeitenden, welche über Jahre zu unserem Stammpersonal gehören, darf die BDG AG auf grosses Wissen in der Seilbahnbranche zählen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 25 Mitarbeitende für 10, 15, 20, 25, 30 und 40 treue Dienstjahre geehrt. Sie wurden mit Dienstaltersgeschenken sowie Anerkennungsurkunden ausgezeichnet.

Wie jedes Jahr wurden auch im vergangenen Jahr vor Beginn der Wintersaison alle Mitarbeitenden über das gesamte Unternehmen sowie über Erneuerungen, Investitionen, das Verhalten am Arbeitsplatz und die Sicherheit ausführlich informiert. Weiter wurden Seminare, interne Schulungen und Informationsanlässe in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Nicht nur in den Bereichen Technik und Elektronik steigen die Anforderungen kontinuierlich, sondern auch im Kassenbereich und in der Administration.

Fachlich gut qualifizierte Mitarbeitende, welche auch bereit sind, Verantwortung zu tragen, sind von Jahr zu Jahr mehr gefragt und für die BDG AG von grosser Wichtigkeit. Wir sind stolz auf unsere freundlichen und motivierten Mitarbeitenden, welche ihre Arbeit zuverlässig und mit viel Freude erledigen. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unseres Unternehmens.

Eine Übersicht der Mitarbeitenden der BDG AG ist nachfolgend abgebildet.

Jahresangestellte

Ende Geschäftsjahr 2009/2010:

Total 64 Jahresangestellte

Mitarbeitende Sommer- und Wintersaison (inkl. Jahresangestellte):

Sommer 2009: Total 130 Mitarbeiter (Stand August 2009)

Winter 2009/2010: Total 323 Mitarbeiter (Stand Februar 2010)

Die BDG AG ist während der Wintersaison der grösste Arbeitgeber im Simmental und Saanenland.

10. AUSBLICK UND PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

19

NEUBAU GONDELBAHN ROUGEMONT-LA VIDEMANETTE

Der Neubau der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette schreitet zügig voran. Am 20. Mai 2010 erteilte das Bundesamt für Verkehr die Bewilligung für den Abbruch des seilbahntechnischen Teils, womit am 9. Juni 2010 gestartet wurde. Am 17. Juni 2010 folgte die Bewilligung für den Ausbruch des Tunnels und der Bergstation. Die definitive Plangenehmigungsverfügung wurde schliesslich am 22. Juli 2010 erteilt. Sofort nach Erhalt der Baubewilligung wurden die Aushub- und Betonarbeiten für die Fundamente und Stationen an die Hand genommen. Die Arbeiten im alpinen Gelände sind sehr anspruchsvoll. Trotzdem steht aus heutiger Sicht einer Eröffnung der Anlage auf die Wintersaison 2010/2011 grundsätzlich nichts im Weg.

NEUBAU SESSELBAHN CHALBERHÖNI-VORDERES EGGLI

Anfang Mai 2010 erteilte das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigungsverfügung zum Neubau der kuppelbaren Vierer-Sesselbahn Chalberhöni-Vorderes Eggli. Am 7. Juni 2010 begannen die Bauarbeiten. Sie sind auf Kurs, die Betriebsbereit-

schaft der Anlage ist auf den 19. November 2010 geplant.

WEITERAUSBAU BESCHNEIUNG SEKTOR OST

Die stark frequentierte Verbindung vom Rinderberg-Ostgrat zu den sehr beliebten Pisten im Gebiet St. Stephan-Lengebrand-Parwengesattel soll im Spätsommer 2010 mit einer Beschneiungsanlage von 1 km Länge ausgestattet werden. Dieser Ausbau ist im Rahmen der Überbauungsordnung 2008 bereits bewilligt worden. Gleichzeitig ist vorgesehen, das steilste Stück dieser Verbindung mit einem zirka 100 Meter langen Pistenweg zu optimieren, damit auch schwächere Schneesportler die Skipistenverbindung erfolgreich meistern können. Das Baugesuch für den Pistenweg wurde im Januar 2010 eingereicht. Die Baubewilligung wurde anfangs August 2010 erteilt.

AUSBAU BESCHNEIUNG SEKTOR WEST

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung in Saanen vom 27. August 2010 wurde abgesagt. Daher entscheidet die Gemeindeversammlung erst am 24. September 2010 über die Überbauungsordnung Sektor



West. Über die weiteren Schritte im Ausbau der technischen Beschneiung im Gebiet Eggli-Chalberhöni wird die BDG AG erst danach entscheiden. Vorgesehen sind die Ausbauten der Pisten Vorderes Eggli-Rossfälli und Vorderes Eggli-Chalberhöni mit einer reinen Lanzenanlage von etwas über 3 km Länge.

SANIERUNG BERGRESTAURANT EGGLI

Im Bergrestaurant Eggli ist der Ersatz der letzten alten Fenster im Erdgeschoss vorgesehen. Im Weiteren ist im Bereich Haustechnik Sanierungsbedarf vorhanden.

Für die Geschäftsleitung der BDG AG

Armon Cantieni, Direktor

11. ORGANE, PERSONAL UND PÄCHTER DER GESELLSCHAFT

20

21

Verwaltungsrat gewählt bis

Richard Kummrow, Brent, Präsident	2010
Andreas Hurni, Gstaad, Vizepräsident	2010
Werner Haari, Matten i.S., Mitglied	2010
Bruno Hammer, Zweisimmen, Mitglied	2010
Arnold Hauswirth, Saanen, Mitglied	2010
Erik Söderström, Rougemont, Mitglied	2010
Johny Wyssmüller, Schönried, Mitglied	2010

Revisionsstelle

BDO AG, Bern

Geschäftsleitung

Armon Cantieni	Direktor
Walter Germann	Chef Leiter Technik Betrieb
Ruedi Schenk	Leiter Administration
Felix Wiedemeier	Leiter Finanzen
Samuel Matti	Leiter Projekte
Roger Seifritz	Leiter Marketing (Mandat)

Kader Betrieb, Verwaltung, Gastronomie

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Oliver Buchs	Stv. Leiter Administration
Markus Walker	Projektleiter Marketing
Martin Mösching	Elektro-Ingenieur HTL
Stefan Buchs	Leiter Technik Betrieb, Saanenmöser-Schönried
Andreas Poschung	Stv. Leiter Technik Betrieb, Saanenmöser-Schönried
Roland Grütter	Leiter Technik Betrieb, Zweisimmen-St. Stephan
Adrian Gafner	Stv. Leiter Technik Betrieb, Zweisimmen-St. Stephan

Walter Reichenbach	Leiter Betrieb, Chef PRD, Gstaad-Rougemont
Beat Gobeli	Leiter Technik, Gstaad
Benz Hefti	Stv. Leiter Technik, Gstaad
Jean-Pierre Urweider	Leiter Technik Betrieb, Rougemont
Rodolphe Turrian	Stv. Leiter Technik, Rougemont
Alexandra Reiniger	Leiterin Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Monika Karlen	Stv. Leiterin Kassenwesen Bahnen und Skilifte

Martin Gerritsen	Gerant Berghaus Rellerli
Roland Beer	Gerant Berghaus Wispile
Elisabeth Bieri	Gerantin Bergrestaurant Saanerslochgrat
Jan Kessels	Gerant Bergrestaurant Saanerslochgrat
Christian Oberson	Geschäftsführer Bergrestaurant Eggli (Mandat)
Fleur Kessels	Stv. Geschäftsführerin Bergrestaurant Eggli (Mandat)



Betriebspersonal I, Jahresangestellte

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Peter Burri	Stv. Leiter Technik II, Saanenmöser
Markus Jungen	Stv. Leiter Technik II, Saanenmöser
Bruno Schwenter	Stv. Leiter Technik II, Schönried
Richard Gobeli	Chef Pisten- und Rettungsdienst, Saanenmöser

Lehrlinge (Stand: Ende Geschäftsjahr)

Lukas Streun	Seilbahner EFZ (3. Lehrjahr)
Bernhard Amstutz	Seilbahner EFZ (1. Lehrjahr)
Thierry Gerber	Seilbahner EFZ (1. Lehrjahr)
Mathias Stuber	Seilbahner EBA (1. Lehrjahr)
Vanessa Trüeb	Köchin (2. Lehrjahr)

Pächter Berghaus, Bergrestaurant

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Luca Mogliuzzi	Berghaus Horneggli
Hans Wagner	Berghaus Gobeli
Ernst Zeller	Berghaus La Videmanette
Ruth Ziörjen	Bergrestaurant Rinderberg-Spitz

Pächter Bars

Antoine Jeanmougin «Gui Gui Bar», Rougemont

Vermietung, Betreuung Ferienhäuser

und Raumpflegerinnen (Stand: Ende Geschäftsjahr)

Tamara Matti	Betreuung Ferienhäuser St. Stephan (Mandat)
Erika Fankhauser	Stv. Betreuung Ferienhäuser St. Stephan
Heidi Gobeli	Raumpflegerin Ferienhäuser St. Stephan
Irma Oehrli	Raumpflegerin Büroräumlichkeiten Gstaad

Betriebspersonal II, Jahresangestellte

Peter Bärtschi	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Roland Dänzer	Fahrzeugmechaniker
Alec Donker	Beschneigung, Bahndienst, Allrounder
Hans Ulrich Haldi	Bahndienst, Unterhalt
Heinz Haldi	Mechaniker, Unterhalt, Bahndienst
Ulrich Heimberg	Fahrzeugmechaniker
Roland Heiniger	Betriebselektriker
Ulrich Imobersteg	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Pascal Karlen	Fahrzeugmechaniker
Willy Kessler	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Hans Kohler	Bahndienst, Rettungsdienst, Unterhalt
Ernst Michel	Beschneigung, Unterhalt, Bahndienst
Michael Moser	Betriebselektriker
Martin Müllener	Bahndienst, Unterhalt
Ulrich Raaflaub	Mechaniker, Werkstatt
Alfred Rufener	Beschneigung, Unterhalt, Bahndienst
Niklaus Seewer	Elektriker, Bahndienst, Unterhalt
Hans Stocker	Bahndienst, Unterhalt
Magdalena Strasser	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Oswald von Grünigen	Streckenverantwortlicher, Bahndienst, Unterhalt
Christian Welten	Bahndienst, Werkstatt
Jakob Ziörjen	Bahndienst, Unterhalt
Thomas Zumbrunnen	Bahndienst, Unterhalt

Ingeborg Beer Serviceangestellte

Charles Blum	Koch, Allrounder
Jaime Mendes	Chef de Service
Slobodan Milovanovic	Koch, Technik, Allrounder
Remy Stalder	Koch

Kaufmännisches Personal, Jahresangestellte

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Palmina Giglio	Buchhaltung, Abrechnungen, Telefon
Maren Tischer	Buchhaltung, Kreditoren, Telefon
Nicole Giess	Lohnwesen, Personal, Aktionariat, Sekretariat, Telefon
Marie-Claude Eggen	Lohnwesen, allgem. Sekretariatsarbeiten (40%)
Sandra Mülchi	Debitoren, Landeigentümer (40%)
Susan Mettler	Marketing-Assistentin

Saisonpersonal Sommer, Bereiche: Betrieb, Technik

(Stand August 2009)

Erika Freiburghaus	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Ruth Haldi	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Judith Karlen	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Carine Kaufmann	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Sarah Lenz	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Michel Mayor	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Beat Aellig	Unterhalt, Allrounder
Matthias Baumann	Bahndienst, Unterhalt
Thomas Bigler	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Hans-Ulrich Bratschi	Beschneigung, Unterhalt, Allrounder
Dominik Di Pietro	Bahndienst, Unterhalt, Freizeitanlagen
Ruedi Frutiger	Beschneigung, Unterhalt
David Griessen	Freizeitanlagen, Unterhalt, Allrounder
Andreas Habegger	Bahndienst, Unterhalt
Daniel Hauswirth	Freizeitanlagen, Allrounder
Mischa Hermann	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Daniel Imobersteg	Beschneigung, Unterhalt, Allrounder
Artan Jupaj	Bahndienst, Unterhalt, Kassenwesen
Astrit Jupaj	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Asllan Jupaj	Bahndienst, Allrounder
Ernst Knöri	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Daniel Mülchi	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
André Pilet	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Reto Pfäffli	Bahndienst, Allrounder
Hans Reichenbach	Bahndienst, Allrounder
Arthur Reuteler	Unterhalt, Allrounder
Arnold Rindlisbacher	Bahndienst
Stefan Stocker	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder

Fritz Trachsel	Bahndienst, Allrounder
Nicolas Trouche	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Hans-Georg Tritten	Unterhalt, Allrounder
Andreas von Allmen	Bahndienst, Allrounder
Charles-Ami Yersin	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Marc Ziörjen	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder

Saisonpersonal Sommer 2009**Berghäuser Rellerli und Wispile**

(Stand: August 2009)

Jörg Ziegler	Chef de Service
Karla Beer-Espinosa	Service
Alessio Menegatti	Service
Ilir Hajdari	Service
Sylwia Stamm	Service
Dominique Beer	Service Aushilfe
Michael Beer	Service Aushilfe
Stéphanie Beer	Service Aushilfe
Timi Behrend	Service Aushilfe
Rosmarie Oehrli	Service Aushilfe
Janan Stamm	Service Aushilfe
Silvia Chipitsyna	Service Aushilfe
Nicole Schönek	Service Aushilfe
Ewa Bozena Mazur	Service, Lingerie, Zimmer
Volker Stamm	Allrounder
René Dallmann	Allrounder
Daniel Pereira Da Mato	Allrounder
Christian Kollmer	Allrounder
Patricia Wenk	Buffet, Abwasch, Allrounderin
Marlène Wichtermann	Office, Buffet, Service
Sreto Stevanovic	Koch
Mario Raphael Moser	Jungkoch
Heino Künkel	Aushilfe Küche
Neeltje Elizabeth	
van Brummelen	Aide du patron, Büro, Allrounderin
Hans von Siebenthal	Tierpark, Umgebung



14. BILANZ

26

	Bilanz per 30.04.2010	Bilanz per 30.04.2009
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'754'286	5'001'296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'852'438	1'173'985
Delkredere	-23'000	-20'000
Andere Forderungen	531'290	137'484
Warenvorräte	261'712	338'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'840'606	3'527'497
Umlaufvermögen	9'217'331	10'158'262
Anlagevermögen		
Kabinenbahnen	5'527'200	5'868'700
Sesselbahnen	16'223'145	17'278'200
Sesselbahn in Leasing	11'554'019	12'099'300
Skilifte	708'700	245'700
Beschneigung	31'876'992	19'496'500
Pistenfahrzeuge	148'499	90'800
Pistenfahrzeuge in Leasing	2'684'301	2'349'100
Motorfahrzeuge	266'700	218'800
Diverse Anlagen	296'400	342'100
Grundstücke	2'867'350	2'858'650
Projekte	2'156'571	201'022
Gastronomie	1'857'079	1'284'800
Geräte, Mobilien und EDV	848'600	812'100
Wertschriften	293'249	342'101
Finanzanlagen	264'775	262'328
Anzahlungen an Lieferanten	5'036'900	
Total Anlagevermögen	82'610'481	63'750'201
Total Aktiven	91'827'813	73'908'463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'919'326	2'426'713
andere Verbindlichkeiten	1'330'035	1'330'490
kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	888'858	441'466
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2'281'488	1'703'708
Passive Rechnungsabgrenzung	2'024'685	2'152'334
kurzfristiges Fremdkapital	11'444'392	8'054'711
Darlehen Dritte	23'568'500	12'421'000
Darlehen Nahestehender	8'880'000	8'740'000
Leasingverpflichtungen langfristig	13'248'963	9'856'495
langfristiges Fremdkapital	45'697'463	31'017'495
Total Fremdkapital	57'141'855	39'072'206
Aktienkapital	19'823'808	19'823'808
allgemeine Reserven	14'897'327	20'525'364
Reserven für eigene Aktien	280'783	329'635
Verlustvortrag	0	-4'933'786
Jahresergebnis	-315'960	-908'763
Total Eigenkapital	34'685'958	34'836'257
Total Passiven	91'827'813	73'908'463

15. MITTELFLUSSRECHNUNG

	2009/2010	2008/2009
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	CHF	CHF
Jahresverlust	-315'960	-908'763
Ordentliche Abschreibungen	6'579'333	8'508'194
Veränderung Rückstellungen	0	-837'612
Erarbeiteter Mittelfluss (Cashflow)	6'263'373	6'761'819
Zunahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-1'306'080	-826'413
Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	3'389'681	473'195
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	8'346'974	6'408'601
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-19'505'168	-11'236'865
Investitionen in Leasingobjekte	-992'130	-10'415'000
Devestitionen in Sachanlagen	48'180	77'677
Zunahme Anzahlungen an Lieferanten	-5'036'900	0
Investitionen in Finanzanlagen	-2'447	-3'698
Devestitionen in Wertschriften (Verkäufe eigene Aktien an Dritte)	10'252	18'532
Devestitionen in Wertschriften (Verkäufe eigene Aktien an Gemeinden)	38'600	210'459
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-25'439'614	-21'348'895
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Ab-/Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'287'500	4'586'997
Zunahme langfristige Leasingkredite	5'096'176	6'703'888
Amortisation Leasingkredite	-1'703'708	-826'408
Zunahme Reserven aus Agio	165'660	5'261'483
Veränderung flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	14'845'628	15'725'961
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	-2'247'010	785'666
Bestand 1. Mai 2009 bzw. 2008	5'001'296	4'215'630
Bestand 30. April 2010 bzw. 2009	2'754'286	5'001'296
Veränderung flüssige Mittel	-2'247'010	785'666

16. ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr 1. Mai 2009 – 30. April 2010						
	Sommer		Winter		Total	
Kerngeschäft Bergbahnen						
Verkehrsertrag	1'568'674	86.6%	15'676'283	89.2%	17'244'958	88.9%
übriger Ertrag	198'254		1'479'440		1'677'694	
Mietertrag	45'218		48'152		93'370	
Betriebsbeiträge			374'989		374'989	
Total Ertrag	1'812'147	100.0%	17'578'864	100.0%	19'391'010	100.0%
Personalaufwand	2'429'806	134.1%	4'841'517	27.5%	7'271'323	37.5%
Betriebsaufwand	1'128'478	62.3%	2'605'151	14.8%	3'733'630	19.3%
Unterhaltsaufwand	908'316	50.1%	941'930	5.4%	1'850'246	9.5%
Landentschädigung		0.0%	1'004'492	5.7%	1'004'492	5.2%
Total Aufwand	4'466'601	246.5%	9'393'090	53.4%	13'859'691	71.5%
Betriebsertrag 1	-2'654'454	-146.5%	8'185'774	46.6%	5'531'320	28.5%
Gastronomie						
Gastronomieertrag	1'040'098	96.0%	3'007'151	91.7%	4'047'249	92.7%
übriger Ertrag	9'713		17'807		27'520	
Mietertrag	34'174		120'041		154'216	
Betriebsbeiträge			135'000		135'000	
Total Ertrag	1'083'986	100.0%	3'279'999	100.0%	4'363'985	100.0%
Personalaufwand	634'046	58.5%	1'531'498	46.7%	2'165'544	49.6%
Betriebsaufwand	213'531	19.7%	252'096	7.7%	465'628	10.7%
Unterhaltsaufwand	97'836	9.0%	113'738	3.5%	211'574	4.8%
Warenaufwand	303'619	28.0%	791'037	24.1%	1'094'656	25.1%
Total Aufwand	1'249'032	115.2%	2'688'369	82.0%	3'937'401	90.2%
Betriebsertrag 1	-165'046	-15.2%	591'630	18.0%	426'584	9.8%
BE1 Bahnbetrieb	-2'654'454		8'185'774		5'531'320	
BE1 Gastronomie	-165'046		591'630		426'584	
BE1 Total	-2'819'501		8'777'404		5'957'903	
Verwaltung						
übrige Erträge Administration					235'279	
Betriebsbeiträge					30'000	
Werbeeinnahmen					240'137	
Total Ertrag Verwaltung					505'417	
Personalaufwand Administration					1'664'059	
Verwaltungsaufwand Administration					918'463	
Werbeaufwand					1'196'664	
Total Aufwand Verwaltung					3'779'186	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)					2'684'134	
Finanzertrag					56'282	
Finanzaufwand					-1'120'234	
Steueraufwand					-52'463	
Betrieblicher Cashflow					1'567'720	
ordentliche Abschreibungen					-6'579'333	
Betriebsergebnis 2					-5'011'613	
ausserordentlicher Ertrag					4'531'657	
ausserordentlicher Aufwand					-4'101	
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen					168'097	
Jahresergebnis					-315'960	

Geschäftsjahr 1. Mai 2008 – 30. April 2009						
	Sommer		Winter		Total	
Kerngeschäft Bergbahnen						
Verkehrsertrag	1'458'095	85.4%	16'994'001	85.7%	18'452'096	85.7%
übriger Ertrag	216'402		1'715'932		1'932'334	
Mietertrag	33'326		49'664		82'990	
Betriebsbeiträge	-11		1'068'000		1'067'889	
Total Ertrag	1'707'812	100.0%	19'827'597	100.0%	21'535'409	100.0%
Personalaufwand	2'233'895	130.8%	5'264'447	26.6%	7'498'341	34.8%
Betriebsaufwand	1'067'431	62.5%	2'651'184	13.4%	3'718'615	17.3%
Unterhaltsaufwand	992'940	58.1%	952'929	4.8%	1'945'869	9.0%
Landentschädigung	16'680	1.0%	1'017'365	5.1%	1'034'045	4.8%
Total Aufwand	4'310'945	252.4%	9'885'924	49.9%	14'196'869	65.9%
Betriebsertrag 1	-2'603'134	-152.4%	9'941'673	50.1%	7'338'539	34.1%
Gastronomie						
Gastronomieertrag	945'618	92.1%	3'603'355	87.5%	4'548'973	88.4%
übriger Ertrag	9'150		16'706		25'857	
Mietertrag	72'119		96'899		169'017	
Betriebsbeiträge			400'000		400'000	
Total Ertrag	1'026'887	100.0%	4'116'960	100.0%	5'143'847	100.0%
Personalaufwand	661'151	64.4%	1'680'936	40.8%	2'342'088	45.5%
Betriebsaufwand	225'065	21.9%	264'127	6.4%	489'192	9.5%
Unterhaltsaufwand	95'806	9.3%	127'265	3.1%	223'070	4.3%
Warenaufwand	288'331	28.1%	1'027'020	24.9%	1'315'351	25.6%
Total Aufwand	1'270'352	123.7%	3'099'348	75.3%	4'369'700	85.0%
Betriebsertrag 1	-243'466	-23.7%	1'017'612	24.7%	774'147	15.0%
BE1 Bahnbetrieb	-2'603'134		9'941'673		7'338'539	
BE1 Gastronomie	-243'466		1'017'612		774'147	
BE1 Total	-2'846'599		10'959'285		8'112'686	
Verwaltung						
übrige Erträge Administration					355'316	
Betriebsbeiträge					100'000	
Werbeeinnahmen					418'583	
Total Ertrag Verwaltung					873'899	
Personalaufwand Administration					1'464'172	
Verwaltungsaufwand Administration					936'070	
Werbeaufwand					1'372'163	
Total Aufwand Verwaltung					3'772'405	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)					5'214'180	
Finanzertrag					77'760	
Finanzaufwand					-864'022	
Steueraufwand					-221'138	
Betrieblicher Cashflow					4'206'779	
ordentliche Abschreibungen					-8'508'194	
Betriebsergebnis 2					-4'301'415	
ausserordentlicher Ertrag					3'677'721	
ausserordentlicher Aufwand					-424'989	
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen					139'919	
Jahresergebnis					-908'763	

17. ANLAGERECHNUNG

18. ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

in CHF	Buchwerte		Anschaffungswerte (Bruttowerte)			
	netto per 30.04.2010	Bestand 01.05.2009	Zugang laufendes Jahr	Umbuchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.04.2010
Kabinenbahnen	5'527'200	61'334'371	163'292	64'838	0	61'562'500
Saanersloch C1/C2	1'304'900	14'791'242	0	0	0	14'791'242
Rinderberg B1/B2	1'913'900	16'019'228	84'279	0	0	16'103'506
Rellerli E1	504'500	7'617'961	0	0	0	7'617'961
Wispile H1/H2	452'400	9'429'563	59'372	0	0	9'488'935
Eggli J1	151'300	5'632'042	0	0	0	5'632'042
Videmanette L1/L2	1'188'800	7'053'381	19'642	64'838	0	7'137'860
Les Gouilles L3	11'400	790'954	0	0	0	790'954
Sesselbahnen	27'777'164	64'349'647	400'637	0	-380	64'749'904
Hornberg C7	1'062'600	6'792'934	0	0	0	6'792'934
Chaltebrunne C4/C5	10'768'400	11'317'411	300'268	0	-380	11'617'299
Chübeli C12	986'500	4'630'354	0	0	0	4'630'354
Büelti B6	605'000	3'572'341	0	0	0	3'572'341
Lengebrand A1	191'800	1'798'979	0	0	0	1'798'979
Parwengensattel	5'642'200	8'850'034	0	0	0	8'850'034
Horneggli D1	195'900	7'538'123	0	0	0	7'538'123
Saanen J3	2'270'600	5'960'368	0	0	0	5'960'368
Chalberhöni J6	92'264	1'913'651	94'764	0	0	2'008'415
Rubloz L4	220'000	2'294'861	0	0	0	2'294'861
Pra Cluen K1	5'741'900	9'680'591	5'605	0	0	9'686'196
Skilifte	708'700	7'203'265	551'812	0	-67'507	7'687'570
Saanersloch C3	900	252'311	0	0	0	252'311
Hornfluh C8	0	536'716	0	0	0	536'716
Lätzgüetli C6	0	661'822	0	0	0	661'822
Hühnerspiel C9	2'700	732'128	0	0	0	732'128
Lochstafel, C10	149'600	638'177	0	0	0	638'177
Birrhoos-Eggweid B3	0	5'670	0	0	0	5'670
Läger D2	0	255'887	0	0	0	255'887
Rellerli E2	0	281'553	0	0	0	281'553
Hugeli E3	48'500	1'406'820	0	0	0	1'406'820
Wispile Stand H3	14'000	157'463	15'178	0	-12'200	160'442
Obere Bodme H4	0	517'777	0	0	0	517'777
Rütli H5	0	293'344	0	0	0	293'344
Zückerli H6	493'000	55'307	536'634	0	-55'307	536'634
Eggli Stand J2	0	550'988	0	0	0	550'988
Schopfen J4	0	857'300	0	0	0	857'300
Gastronomie	1'857'079	25'471'057	850'294	0	-708'728	25'612'624
Saanersloch	82'700	2'834'234	0	0	0	2'834'234
Rinderberg-Spitz	59'900	1'324'901	9'257	0	-7'400	1'326'757
Gobeli	13'300	1'971'422	5'015	0	-4'000	1'972'437
PicNic-Raum Eggweid	0	71'013	0	0	-71'013	0
Skihaus Lengebrand	49'600	855'321	3'816	0	0	856'137
Horneggli	789'879	2'175'580	740'083	0	-549'515	2'366'148
Rellerli	409'400	4'716'675	28'316	0	-22'700	4'722'291
Wispile	204'000	3'969'325	0	0	0	3'969'325
Eggli	185'600	4'970'767	63'808	0	-51'100	4'983'475
Videmanette	62'700	2'581'821	0	0	0	2'581'821
Beschneigungsanlagen	31'876'992	36'203'323	15'132'036	-2'295	0	51'333'064
Beschneigung Horneggli	3'133'365	7'022'387	1'719'431	0	0	8'741'818
Beschneigung Saanenmöser	4'287'356	960'217	3'820'435	0	0	4'780'653
Wasserfassung Saane- Hornberg	4'897'600	3'392'993	2'513'540	0	0	5'906'534
Beschneigung Zweisimmen	3'633'836	313'036	3'796'159	0	0	4'109'196
Beschneigung Oeschseite	4'800'400	5'897'647	0	0	0	5'897'647
Beschneigung Zweisimmen Mitte-Tal	1'482'600	3'203'847	0	0	0	3'203'847
Beschneigung St. Stephan	24'200	38'472	0	0	0	38'472
Beschneigung Wispile	1'402'700	2'512'609	2'683	0	0	2'515'292
Beschneigung Eggli	1'717'800	5'769'127	16'501	0	0	5'785'627
Beschneigung La Videmanette	3'312'635	6'351'345	11'800	-2'295	0	6'360'851
Beschneigung Pra Cluen - Chalberhöni	3'184'502	741'642	3'251'486	0	0	3'993'128
Pisten, Grundstücke	2'867'350	7'198'548	49'623	0	0	7'248'171
Ver- und Entsorgung	20'100	348'038	21'831	0	0	369'869
Pisten und Wege	192'800	2'341'958	22'792	0	0	2'364'750
Grundstücke	2'612'550	3'582'951	0	0	0	3'582'951
Erlebnisparks	24'500	829'156	5'000	0	0	834'156
Lernparks	17'400	96'445	0	0	0	96'445
Parkplätze, Gebäude, Signalisation	2'452'971	3'533'666	2'037'607	-62'543	0	5'508'731
Parkplätze und Gebäude	265'600	2'631'300	17'865	0	0	2'649'166
Signalisation	5'300	364'230	0	0	0	364'230
Parkleitsystem	25'500	337'114	0	0	0	337'114
Projekte	2'156'571	201'022	2'019'742	-62'543	0	2'158'221
Fahrzeuge, Mobilien, EDV	3'948'100	11'858'156	1'311'997	0	-1'213'121	11'957'033
Motorfahrzeuge	266'700	601'658	87'732	0	-33'442	655'948
Pistenfahrzeuge	2'832'800	8'117'842	996'030	0	-1'179'679	7'934'193
Geräte, Mobilien und EDV	848'600	3'138'656	228'235	0	0	3'366'891
Total	77'015'557	217'152'033	20'497'298	0	-1'989'735	235'659'597

in CHF	Bestand 01.05.2009	kumulierte Abschreibungen		Umbuchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.04.2010
		ordentliche Abschreibungen	ausserordentliche Abschreibungen			
Kabinenbahnen	-55'465'671	-569'630	0	0	0	-56'035'300
Saanersloch C1/C2	-13'336'642	-149'700	0	0	0	-13'486'342
Rinderberg B1/B2	-14'039'028	-150'579	0	0	0	-14'189'606
Rellerli E1	-7'022'961	-90'500	0	0	0	-7'113'461
Wispile H1/H2	-9'000'463	-36'072	0	0	0	-9'036'535
Eggli J1	-5'427'542	-53'200	0	0	0	-5'480'742
La Videmanette L1/L2	-5'860'181	-88'879	0	0	0	-5'949'060
Les Gouilles L3	-778'854	-700	0	0	0	-779'554
Sesselbahnen	-34'972'147	-2'000'593	0	0	0	-36'972'740
Hornberg C7	-5'610'934	-119'400	0	0	0	-5'730'334
Chaltebrunne C4/C5	-504'111	-344'788	0	0	0	-848'899
Chübeli C12	-3'570'854	-73'000	0	0	0	-3'643'854
Büelti B6	-2'917'741	-49'600	0	0	0	-2'967'341
Lengebrand A1	-1'577'479	-29'700	0	0	0	-1'607'179
Parwengensattel A2	-2'751'734	-456'100	0	0	0	-3'207'834
Horneggli D1	-7'318'723	-23'500	0	0	0	-7'342'223
Saanen J3	-3'476'568	-213'200	0	0	0	-3'689'768
Chalberhöni J6	-1'909'851	-6'300	0	0	0	-1'916'151
Rubloz L4	-1'853'361	-221'500	0	0	0	-2'074'861
Pra Cluen K1	-3'480'791	-463'505	0	0	0	-3'944'296
Skilifte	-6'957'565	-88'812	0	0	67'507	-6'978'870
Saanersloch C3	-250'811	-600	0	0	0	-251'411
Hornfluh C8	-536'716	0	0	0	0	-536'716
Lätzgüetli C6	-661'822	0	0	0	0	-661'822
Hühnerspiel C9	-728'928	-500	0	0	0	-729'428
Lochstafel, C10	-451'277	-37'300	0	0	0	-488'577
Birrhoos-Eggweid B3	-5'670	0	0	0	0	-5'670
Läger D2	-255'887	0	0	0	0	-255'887
Rellerli E2	-281'553	0	0	0	0	-281'553
Hugeli E3	-1'352'720	-5'600	0	0	0	-1'358'320
Wispile Stand H3	-157'463	-1'178	0	12'200	0	-146'442
Obere Bodme H4	-517'777	0	0	0	0	-517'777
Rütli H5	-293'344	0	0	0	0	-293'344
Zückerli H6	-55'307	-43'634	0	55'307	0	-43'634
Eggli Stand J2	-550'988	0	0	0	0	-550'988
Schopfen J4	-857'300	0	0	0	0	-857'300
Gastronomie	-24'186'257	-278'015	0	708'728	-23'755'545	
Saanersloch	-2'727'434	-24'100	0	0	0	-2'751'534
Rinderberg-Spitz	-1'270'401	-3'857	0	7'400	0	-1'266'857
Gobeli	-1'960'622	-2'515	0	4'000	0	-1'959'137
PicNic-Raum Eggweid	-71'013	0	0	71'013	0	0
Skihaus Lengebrand	-792'821	-16'716	0	3'000	0	-806'537
Horneggli	-2'104'080	-21'704	0	549'515	0	-1'576'269
Rellerli	-4'230'475	-105'116	0	22'700	0	-4'312'891
Wispile	-3'746'825	-18'500	0	0	0	-3'765'325
Eggli	-4'775'467	-73'508	0	51'100	0	-4'797'875
Videmanette	-2'507'121	-12'000	0	0	0	-2'519'121
Beschneigungsanlagen	-16'706'823	-2'749'248	0	0	0	-19'456'071
Beschneigung Horneggli	-5'310'787	-297'666	0	0	0	-5'608'453
Beschneigung Saanenmöser	-4'780'653	-347'380	0	0	0	-493'297
Wasserfassung Saane- Hornberg	-617'493	-391'440	0	0	0	-1'008'934
Beschneigung Zweisimmen	-211'936	-263'424	0	0	0	-475'360
Beschneigung Oeschseite	-5'897'647	-377'800	0	0	0	-6'275'447
Beschneigung Zweisimmen Mitte-Tal	-1'518'547	-202'700	0	0	0	-1'721'247
Beschneigung St. Stephan	-9'672	-4'600	0	0	0	-14'272
Beschneigung Wispile	-972'609	-139'983	0	0	0	-1'112'592
Beschneigung Eggli	-3'892'527	-175'301	0	0	0	-4'067'827
Beschneigung La Videmanette	-2'759'745	-288'470	0	0	0	-3'048'216
Beschneigung Pra Cluen	-548'142	-260'484	0	0	0	-808'627
Pisten, Grundstücke	-4'339'898	-40'923	0	0	0	-4'380'821
Ver- und Entsorgung	-348'038	-1'731	0	0	0	-349'769
Pisten und Wege	-2'151'158	-20'792	0	0	0	-2'171'950
Grundstücke	-970'401	0	0	0	0	-970'401
Erlebnisparks	-802'656					

19. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 30. APRIL 2010

32

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss basiert auf aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Forderungen/Delkredere

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich vor Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko. Neben Einzelwertberichtigungen wurden pauschal 5% von den per 18. Juni 2010 noch nicht bezahlten Forderungen abgezogen. Die Forderung gegenüber dem Tarifverbund Gstaad Mountain Rides wurde bei der Berechnung des Delkredere nicht mitberücksichtigt.

Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten haltbare Lebensmittelvorräte inkl. Betriebsmittel der verschiedenen Gastronomiebetriebe, Kioskartikel, Heizöl- und Brennstoffvorräte sowie Ersatzteile für die Infrastrukturanlagen. Die Bewertung erfolgte zu Einstandspreisen oder tieferen Marktwerten. Für Risiken aus möglichen unkurranten Waren wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien berechnete Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Kabinen- und Sesselbahnen, Skilifte, Gastronomiebetriebe (Gebäude und Einrichtungen), Beschneiungsanlagen, Investitionen in Pisten und Wege, Fahrzeuge (Pisten- und andere

Fahrzeuge), Mobilien inkl. Informatik sowie Investitionen in Erlebnisparks. Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Im Berichtsjahr wurden die Abschreibungsätze an die effektiven Lebensdauern der Sachanlagen angepasst. Siehe Tabelle.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

Aktivdarlehen und Finanzanlagen

Die Position umfasst eine Aktivsparanlage bei der SB Saanen Bank AG.

Passivdarlehen gegenüber Dritten

Bei den Passivdarlehen handelt es sich mehrheitlich um unverzinsliche Investitionshilfedarlehen von Bund, Kantonen und Dritten. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passivdarlehen gegenüber Aktionären

Bei den Passivdarlehen gegenüber Aktionären handelt es sich um verzinsliche und unverzinsliche Darlehen der Gemeinde Saanen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

	Nutzungs- dauer neu	Nutzungs- dauer bisher
Entschädigungen aller Art, Rechte	50	33
Gebäude, Bauwerke	37	25
Konzessionen	30	20
Elektronische und elektromechanische Einrichtungen und Schlepplifte	18	12
Seile, Sessel, Kabinen, Pisten, Wege, Terrain, Beschneiungsanlagen, Projekt- und Planungskosten	15	10
Gehänge (Bahnen)	12	8
Fahrzeuge, Kinderskilifte, Zauberteppich	10	7
Parkleitsystem, Pisten- und Rettungsdienst	9	6
Seiltragrollen, Maschinen, IT und Kassen	7	5
Diverse Gerätschaften	6	4

Grundstücke werden nicht abgeschrieben, ausser ein effektiver Wertzerfall einzelner Grundstücke erfordert eine individuelle Abschreibung.

33

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND ERFOLGS- RECHNUNG

Anlagevermögen

Die Details des Anlagevermögens sowie dessen Veränderungen gehen aus beiliegendem separaten Anlagespiegel hervor.

Anzahlungen an Lieferanten

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Sesselbahn Chalberhöni-Vorderes Egli wurde bereits im Geschäftsjahr 2009/10 ein verpflichtender Leasingvertrag unterzeichnet. Die Kapitalkomponente wurde als Anzahlung an Lieferanten aktiviert und die Verpflichtung unter den kurz- resp. langfristigen Leasingverbindlichkeiten passiviert. Zudem sind zwei weitere kleinere Anzahlungen geleistet worden.

Wertschriften

Die Position Wertschriften beinhaltet unter anderem total 701'958 (Vorjahr 824'088) Namenaktien der Bergbahnen Destination Gstaad AG à nominal CHF 0.40. Der Gesamtbuchwert der eigenen Aktien beläuft sich auf CHF 280'783.20 (Vorjahr CHF 329'635.20). Die Details sowie die Veränderungen während dem Geschäftsjahr gehen aus nachfolgender separater Aufstellung hervor.

Passivdarlehen gegenüber Dritten

Die bestehenden Darlehen von Bund und den Kantonen Bern und Waadt wurden vertragskonform amortisiert. Vom Kanton Waadt haben wir die Schlusszahlung zum Ausbau der Beschneiung Rougemont erhalten. Insgesamt hat der Kanton Waadt und die Eidgenossenschaft an dieses Projekt CHF 3.82 Mio. geleistet, davon CHF 1.55 Mio. in Form eines à-Fonds-Perdu-Beitrages des Kantons Waadt. Dieser Beitrag wurde dem Geschäftsjahr 2009/10 als ausserordentlicher Ertrag gutgeschrieben. Für die Erneuerung und Erweiterung der technischen Beschneiung im Gebiet Pra-Chalberhöni-Eggl hat der Kanton Waadt eine erste Zahlung in Höhe von CHF 1.89 Mio. geleistet. Im Zusammenhang mit der Sesselbahn Lengebrand-Parwengesattel und dem Ausbau der Beschneiung im Sektor Ost haben wir die Schlusszahlungen des IH-Darlehens über total CHF 4 Mio. zugesichert erhalten. Die Schlusszahlung über CHF 400'000 wird im Geschäftsjahr 2010/11 erfolgen.

Passivdarlehen gegenüber Aktionären

Diese Position beinhaltet ein verzinsliches Darlehen von aktuell CHF 6'880'000, zur Erneuerung oder Erweiterung der Infrastruktur gemäss Konzept Flex.

Aktienkapital

Das Aktienkapital beläuft sich per 30. April 2010 auf unverändert CHF 19'823'807.60,

eingeteilt in 49'559'519 Namenaktien à nominal CHF 0.40.

Reserve für eigene Aktien

Entsprechend den aktienrechtlichen Vorschriften wurde die Reserve für eigene Aktien der im Geschäftsjahr veräusserten eigenen Namenaktien im Umfang von 122'130 (Vorjahr 572'478) Stück à nominal CHF 0.40, ausmachend einen Buchwert von CHF 48'852.00 (Vorjahr CHF 228'991.20), zu Gunsten der allgemeinen Reserve, aufgelöst.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag enthält neben den ordentlichen Betriebserträgen auch die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Umfang von CHF 210'000 (Vorjahr CHF 266'380). Es handelt sich dabei um die durch eigenes Personal bei den Investitionsprojekten geleisteten 2'770 Stunden, bewertet zu Selbstkosten.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag enthält unter anderem Versicherungsleistungen aus überjährigen Fällen.

Steuern

Der Steueraufwand setzt sich aus den kantonalen und kommunalen Kapitalsteuern zusammen. Ertragssteuern sind keine geschuldet. Für noch nicht verrechnete Verlustvorträge wurden keine aktiven Steuerabgrenzungen gebildet.

	30. April 2010	30. April 2009
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	CHF	CHF
Sachanlagen (Buchwerte)	3'553'625.00	3'096'050.00
Grundpfandverschreibungen (maximal)	48'916'000.00	48'916'000.00
Beanspruchte Kredite	11'940'000.00	2'000'000.00
Sachanlagen im Leasing (Buchwert) inkl. Anzahlung	19'167'320.00	14'448'400.00
Leasingverbindlichkeiten		
Finanzierungsleasing (bilanziert)	15'530'450.70	11'560'202.43
davon:		
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten bis 30. April 2010 resp. 2009	2'281'488.00	1'703'707.68
langfristige Leasingverbindlichkeiten bis Dezember 2020	13'248'962.70	9'856'494.75
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	79'511'553.00	60'025'982.00
Transportanlagen, Einrichtungen und mobile Sachanlagen	154'512'060.00	141'908'037.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Pensionskassen	8'246.20	28'632.65

Eigene Aktien	30. April 2010 Anzahl	30. April 2009 Anzahl	30. April 2010 Wert (CHF)	30. April 2009 Wert (CHF)
Bestand per Anfang Geschäftsjahr	824'088	1'396'566	329'635.20	558'626.40
Abgänge				
– Verkauf an Gemeinde Lauenen	– 2'182	– 2'182	– 872.80	– 872.80
– Verkauf an Gemeinde Saanen	0	– 509'582	0.00	– 203'832.80
– Verkauf an Gemeinde St. Stephan	– 2'999	– 2'999	– 1'199.60	– 1'199.60
– Verkauf an Gemeinde Zweisimmen	– 11'385	– 11'385	– 4'554.00	– 4'554.00
– Verkauf an Handwerker	– 96'500	– 40'000	– 38'600.00	– 16'000.00
– diverse Verkäufe	– 9'064	– 6'330	– 3'625.60	– 2'532.00
Bestand per Ende Geschäftsjahr	701'958	824'088	280'783.20	329'635.20

Wesentliche Aktionäre der BDG AG	Bestand 30.04.2010	% Anteil	Bestand 01.05.2009	% Anteil
Einwohnergemeinde Saanen	15'705'333	31.690%	15'705'333	31.690%
Commune de Rougemont	5'491'353	11.080%	5'491'353	11.080%
Einwohnergemeinde Zweisimmen	4'554'218	9.189%	4'542'833	9.166%
Privatperson	1'031'411	2.081%	1'031'411	2.081%
Einwohnergemeinde Gsteig bei Gstaad	852'715	1.721%	852'715	1.721%
Privatperson	835'273	1.685%	835'273	1.685%
Einwohnergemeinde St. Stephan im Simmental	733'282	1.480%	730'283	1.474%
Privatperson	712'600	1.438%	712'600	1.438%
Alpgenossenschaft Hornberg	562'594	1.135%	562'594	1.135%
Einwohnergemeinde Lauenen	483'122	0.975%	480'940	0.970%



Änderung in der Stetigkeit der Bewertung

Bedingt durch die Anpassung der Nutzungsdauern der Sachanlagen an deren verlängerte Lebensdauer ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr tiefere Abschreibungen. Unter Anwendung der neuen Nutzungsdauern haben sich die Abschreibungen um insgesamt CHF 3'086'400 vermindert.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der periodischen Sitzungen die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung begutachtet, die daraus abgeleiteten Massnahmen gewürdigt und wird alle Tätigkeiten in diesem Bereich weiter überwachen.

Angaben zur konsolidierten Rechnung

Die Bergbahnen Destination Gstaad AG ist mit einem Anteil von aktuell 76 von 98 Stimmen (Vorjahr 82 von 104 Stimmen) der beherrschende Partner innerhalb des Tarifverbands Gstaad Mountain Rides. Aus diesem Grund wird eine informative konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung publiziert.

Da der Tarifverbund den Mitgliedern nicht alle Aufwendungen direkt in Rechnung stellt, sondern die Erträge mit den einzelnen Kosten verrechnet, ist mit der aktuellen Rechnungslegung eine genaue



Zuordnung der Erträge und Kosten nicht ganz einwandfrei möglich. Eine Änderung wird angestrebt.

Die Rechnung des Vereins Gstaad Mountain Rides wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 9. Juli 2010 einstimmig genehmigt.

Der Jahresabschluss basiert auf aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Es wurden keine stillen Reserven gebildet oder aufgelöst.

Angaben zum Anhang der konsolidierten Rechnung

Gstaad Mountain Rides hat die elektromechanischen Teile des neuen Zutrittssystems mittels Leasing finanziert. Daraus resultieren Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 930'210 (Vorjahr CHF 1'554'126) per Abschlussdatum. Die Brandversicherungswerte des Anlagevermögens belaufen sich unverändert auf CHF 8.9 Mio.

20. KONZERNRECHNUNG

Konzern-Bilanz	30.04.2010 TCHF	30.04.2009 TCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'877	6'001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'005	1'689
Andere Forderungen	4'801	4'031
Vorräte	203	239
Total Umlaufvermögen	10'886	11'960
Anlagevermögen		
Wertschriften	293	342
Aktivdarlehen und Finanzanlagen	265	262
Sachanlagen	82'212	63'320
Total Anlagevermögen	82'770	63'924
Total Aktiven	93'656	75'884
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'644	3'436
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	6'746	5'811
Langfristige Verbindlichkeiten/ Passivdarlehen	45'697	31'017
Total Fremdkapital	58'087	40'265
Anteil Dritter	101	84
Total Minderheiten	101	84
Eigenkapital		
Kapital	19'824	19'824
Reserven für eigene Aktien	281	330
Reserven	15'679	21'224
Bilanzerfolg	-316	-5'843
Total Eigenkapital	35'468	35'535
Total Passiven	93'656	75'884

Konzern-Erfolgsrechnung	01.05.2009– 30.04.2010 TCHF	01.05.2008– 30.04.2009 TCHF
Ertrag		
Verkehrsertrag	22'305	23'696
Gastronomieertrag	4'229	4'549
Übriger Ertrag	356	1'770
Betriebsbeiträge	832	1'905
Finanzertrag	59	80
Erlös aus Verkauf von Anlagegütern	168	140
Ausserordentlicher Ertrag	4'532	4'555
Total Ertrag	32'481	36'695
Aufwand		
Material und Warenaufwand	8'256	8'141
Personalaufwand	11'339	11'637
Sachaufwand	3'128	5'375
Marketingaufwand	1'172	1'484
Finanzaufwand	1'121	865
Steueraufwand	52	223
Abschreibungen	6'580	8'508
Ausserordentlicher Aufwand	4	425
Ausschüttung an Mitglieder/ Minderheitsanteile	1'145	946
Total Aufwand	32'797	37'604
Konzernverlust	-316	-909



21. BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Einzelabschluss

38



Tel. 031 327 17 09
Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Bergbahnen Destination Gstaad AG, Gstaad

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung; Mittelflussrechnung, Anlagen- und Abschreibungsrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 35 im Geschäftsbericht) für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

39



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 27. Juli 2010

BDO AG

André Fässler

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Tel. 031 327 17 09
Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung der

Bergbahnen Destination Gstaad AG, Gstaad

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 32 bis 36 des Geschäftsberichts) für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 27. Juli 2010

BDO AG

André Fässler

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte